

INHALT

VORWORT	12
1. VORSPANN: DER SKAZ IM LICHT DER WITTGENSTEINSCHEN SPRACHSPIELKONZEPTION	16
1.1. Das Gewicht der Sprache (Philosophie als Sprachkritik)	18
1.2. Alltagssprache	19
1.3. Beschreiben	21
1.4. Sprache und Metasprache	
1.4.1. Sprache - Sprachspiel	23
1.4.2. Metasprachlichkeit	26
2. EXPOSITION	31
2.1. Zur Sprache	31
2.1.1. Zur Bedeutung der Sprache als verbalem Kommunikationsmittel in der Literatur	31
2.1.2. Sprache als Ausdruck und Element der kulturellen und gesellschaftlichen Eigenart	32
2.1.3. Die Objektivität der Sprache als Ausdruck des menschlichen Seins	34
2.1.4. Die subjektiv vereinnahmte Sprache als Ausdruck eines Verhältnisses von Individuum und Gesellschaft	35
2.1.5. Identifikation eines literarischen Textes durch die Sprache	36
2.1.6. Sprache als selbstwertiges Medium und Aspekt des Subjekts	37
2.2. skaz (Arbeitsdefinition)	38
3. N.S. LESKOV	41
3.1. Rezeption der Leskovschen Sprache	42
3.1.1. Charakterisierung der Sprache Leskovs in der zeitgenössischen und nachfolgenden Kritik	42

3.1.2.	Die Sprache in den Äusserungen des Autors	56
3.1.3.	Folgerung	60
4. DIE FUNKTION DES WORTES IN LESKOV'S WERK (TEXTANALYSE)		62
4.1.	Levša	63
4.1.1.	Klassifikation der markierten sprachlichen Einheiten (MSE)	63
4.1.1.1.	Voraussetzungen des Lesers (des Subjekts der Erwartung)	65
4.1.1.2.	Voraussetzungen der Textart (des Objekts der Erwartung)	66
4.1.1.3.	Textimmanente Faktoren	66
4.1.2.	Funktionsanalyse der MSE	70
4.1.2.1.	Klasse I. Nichtliteratursprachliche oder an und für sich markierte sprachliche Einheiten	71
	(a) Vokalismen (phonetisch)	71
	(b) Diminutiva (morphologisch)	71
	(c) Verballhornungen (lexikalisch)	73
	(d) Elemente der derben Umgangssprache (lexikalisch)	74
	(e) Volksetymologien (lexikalisch, phonetisch, morphologisch)	76
	(f) unmittelbare Wiederholungen und Tautologien (syntaktisch)	82
	(g) Syntax der niederen Umgangssprache	83
	(h) Dialektismen (lexikalisch)	84
	(i) genaue Termini (lexikalisch)	86
	(j) seltene oder unbekannte Wörter (Neuschöpfungen)	87
	(k) Kirchenslavismen (lexikalisch)	89
	(l) Zitate	91
	(m) Phraseologismen	95
	(n) Sprichwörter	101
	(o) semantisch geschlossene grössere Einheiten (Anekdoten)	104
	(p) rhythmische und lautliche Einheiten	105
	(q) markierte Reihungen	108
	(r) Hyperbeln	110
4.1.2.2.	Klasse II. Abweichungen von der gesprochenen Sprache	111

(a) unkorrekte oder auffällige Verwendung von Abstrakta	111
(b) ungebräuchliche oder unkorrekte Verwendung und Bildung von Fremdwörtern	114
(c) unkorrekte Wortverbindungen	116
(d) umständliche Syntax in der Verwendung von Abstrakta	118
(e) komplexe Syntax und fehlende logische Stringenz	120
(f) Elemente aus der Sprache der Märchen	127
(g) Markierung durch einen sprachlich distanzierten Handlungsort	129
4.1.2.3. Klasse III. Textimmanente Markierung	131
(a) semantisch zentrale Wörter und Wiederholungen	131
(b) situativ zweifelhafte Aussagen	136
(c) graphisch hervorgehobene Einheiten	138
(d) auktoriale Eingriffe	140
4.1.3. Agens - Patiens	145
4.2. Čas voli božiej	148
5. BEWUSSTSEIN UND FIKTION	
5.1. Das Bewusstsein als Präsenzform eines literarischen Textes (1. Teil)	153
5.2. Die Absenz einer subjektiv vereinnahmten Sprache	159
5.3. Die Funktion des Wortes (Die Tatsächlichkeit der Sprache)	165
5.4. Das Subjekt	166
5.5. Fiktion, Wirklichkeit, Realität	172
5.6. Das darstellende Bewusstsein (2. Teil)	179
5.6.1. Die Darstellung	180
5.6.1.1. Verhältnis zum Roman	182
5.6.1.2. Politisch-ideologische Ausrichtung	185
(a) Ethisch-politische Stellungnahmen im publizistischen Werk	189
(b) O požarach (Über die Brände)	191
(c) Protiv tečenij (gegen Strömungen)	196

6. DRAGOSLAV MIHAILOVIĆ: KAD SU CVETALE TIKVE	204
6.1. Biographische Angaben	204
6.2. Betonung der Sprache	206
6.3. Verhältnis Mensch - Milieu auf der Ebene der Sprache (Einführung)	209
6.3.1. Ivan V. Lalić: Determinierung	209
6.3.2. Eine Analogie zum historischen Roman: Der Idiolekt als Schnittmenge verschiedener determinierender Kodes	213
6.4. Dušanovac (Das Milieu)	219
6.4.1. Das Apašsche Dušanovac	220
6.4.1.1. Die Betonung und Zelebrierung der physischen Stärke und der Gewalt	222
6.4.1.2. Das kokettierend-protzende Gebahren vor dem weiblichen Geschlecht	223
6.4.1.3. Einstellung zur Arbeit und Bildung	224
6.4.1.4. Ethik der Strasse	225
6.4.2. Das Denken des "rod"	226
6.4.3. Argumentativer Dialog	228
6.4.4. Folgerung	229
6.5. Auktorialität	235
6.5.1. Explizite Auktorialität	236
6.5.1.1. Titel	236
6.5.1.2. Epigraph	239
6.5.2. Implizite Auktorialität	240
6.5.2.1. Stilistische Distanzierung	241
6.5.2.2. Intratextuelle Verbindung: Parallelität von Leben und Boxen	243
6.5.2.3. In der Verbindung von Aussageeinheiten: Wiederholungen	244
6.5.2.4. Unterschiedliche Nähe zu den Protagonisten	250
6.6. Die literatursprachliche Norm im Bereich des ideologischen Gefüges	255
6.7. Der Widerstreit des Mihailovičschen <i>skaz</i>	259

7. SCHRIFTLICHES GESPRÄCH MIT D. MIHAILOVIĆ	265
7.1. Brief des Verfassers an D. Mihailović vom 30.12. 1991 (Auszug)	265
7.2. Brief von D. Mihailović an den Verfasser vom 10.3. 1992	267
8. SCHLUSS	283
9. APPENDIZES	288
Appendix I. Ethisch-politische Orientierung im publizistischen Werk (1. Teil)	288
Appendix II. Ethisch-politische Orientierung im publizistischen Werk (2. Teil)	302